

KW 34

Verbandsgemeinde Bad Marienberg
Zeitungstitel, Name: „Wäller Blättchen“

Rubrik: Verbandsgemeinde Bad Marienberg



Teil I

Trotz Corona kamen auch bei der diesjährigen Ferienbetreuung neben Kreativität und Bildung, Spiel, Spaß und soziales Miteinander nicht zu kurz

Als fester Bestandteil des 6-wöchigen Sommerferienspaßprogrammes der Verbandsgemeinde Bad Marienberg konnte die Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter in den ersten beiden Ferienwochen trotz Corona auch in diesem Jahr an den Start gehen.

Das freute die beiden hauptamtlichen Jugendpflegerinnen der Verbandsgemeinde Elke Keller und Claudia Göhler ebenso sehr wie die Schulsozialarbeiterin der Wolfstein-Grundschule Daniela Gerhard, die das Team in diesem Jahr erstmals sowohl bezüglich inhaltlicher Planung als auch Durchführung fachkompetent und engagiert ergänzte. Tatkräftige Unterstützung in der Kinderbetreuung gab es auch von den beiden Sozialassistentinnen Ida Hütel und Ariane Appenzeller, wie auch von Tanja Wengenroth, die als Honorarkräfte mit großer Einsatzfreude dabei waren.

Nicht nur das Team stand in diesem Jahr durch Corona vor besonderen Herausforderungen, was die Ferienbetreuung anbetraf, auch die Eltern, der angemeldeten Kinder mussten entscheiden, ob ihr Kind unter den gegebenen Umständen an dieser teilnimmt. So kam es, dass sich deren Anzahl von 40 auf 25 reduzierte.

Bei der Organisation von ausreichend Platz, Betreuung und allen weiteren Rahmenbedingungen für die verbliebenen Kinder, erhielt das Team fundierte Unterstützung vom eigenen Fachbereich Bildung, Kultur, Jugend, Soziales und dem Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt der Verbandsgemeindeverwaltung. Aber auch das Gesundheitsamt und das Landesjugendamt waren in diesem Jahr wichtige Ansprechpartner.

In der Marie-Curie-Realschule-plus wie auch der Wolfstein-Grundschule war für die getrennt voneinander zu betreuenden Gruppen für ausreichend Klassen- wie Pausenräume und Spiel- und Sport-Räumlichkeiten, abgestimmt auf die benötigte Größe, Umgestaltung, Reinigung und Hygienemaßnahmen gesorgt. Engagierte Hilfe vor Ort erhielt das Team dabei von Hausmeisterseite und Reinigungskräften.

Die Hoher Westerwald-Jugendherberge, die auch in diesem Jahr für den leckeren Mittagstisch sorgte, war gefordert, die an Realschule und Grundschule getrennt untergebrachten Gruppen auch getrennt voneinander zu bewirten, was durch versetzte Essenszeiten ermöglicht werden konnte.

Die 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz, brachte dann unmittelbar vor den Sommerferien eine wichtige Änderung bezüglich der Rahmenbedingungen. Aufgeteilt in die festen, voneinander getrennten Gruppen ermöglichte § 14 Abs. 5 den Kindern nun unter Beachtung aller weiteren Hygiene- und Schutzmaßnahmen in ihrer jeweiligen Gruppe ein Miteinander ohne Abstand und Maskenpflicht. Nach der langen Zeit der vermissten Sozialkontakte zu Gleichaltrigen genossen die Kinder die soziale Nähe, den ungezwungenen Austausch und das Miteinander in der Gemeinschaft sehr.

Vielerlei abwechslungsreiche Tages- und Halbtagesangebote förderten ihre Kreativität und den Umgang mit modernen Medien ebenso wie Bewegung und Motorik. So enthielten die 2 Wochen mehrere Kreativworkshops, in denen die Kinder gemeinsam mit den Betreuerinnen individuelle Nagelbilder, - T-shirts und Taschen fertigten und mit Ton und vielen anderen Materialien arbeiteten. Außerdem standen eine Malerwerkstatt, die von der Künstlerin Theresia Müller-Kunz (theresiamk.de) mit viel Einfühlungsvermögen für die Kinder angeleitet wurde, und ein spielerisch und humorig motivierender Jonglage-Workshop mit dem Zirkuspädagogen Janni Brand (feuerspielen.de) und dem darstellenden Künstler Sven Gräfe, sowie ein Actionfilm-Workshop, durchgeführt von Michaela Weißes Medien-Leuchtturm (medienleuchtturm.de), auf dem vielseitigen Programm.

Viel Spannendes und Lehrreiches bot auch ein Ersthelferschnupperkurs angeboten vom Malteser Hilfsdienst e.V. Westerwald. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen nahmen sich der stellvertretende Kreisbeauftragte Oliver Thinius und sein Kollege Martin Winterscheid, Breitenausbilder Erste Hilfe, ebenfalls einen ganzen Tag Zeit, um den Kindern jeder Gruppe höchst engagiert und kindgerecht zu vermitteln, was bei Atemstillstand zu tun ist und wie die Kinder Leben retten können. Außerdem stand für die 3 Gruppen „Pflastermeister – Verbandsmittel und Verbände“ und eine Geschicklichkeitsübung mit der Krankentrage auf dem Programm.

>>> weiter siehe Seite 3



“Herzensretter - Prüfen, Rufen, Drücken“

Als engagierte Lebensretter waren die Kinder, wie hier Mika Henn, ausgestattet mit je einer eigenen Übungspuppe, ganz bei der Sache

Neben dem vielfältigen inhaltlichen Programm blieb entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen auch ausreichend Freiraum zur individuellen Ausgestaltung, wie auch für das lange vermisste gemeinsame freie Spiel und für Ruhe und Entspannung.

Wanderungen, Wald- und Bacherkundungen, Barfußpfad- und Kräutergartenbesuch waren Unternehmungen, die für viel Bewegung und Abenteuer an der frischen Luft sorgten.

Bei einem Besuch des Alpakahofes Pegasus in Lautzenbrücken (alpakahof-pegasus.de) lernten die Kinder durch den Umgang mit den sensiblen Tieren, achtsamer zu werden für die eigenen Bedürfnisse und die anderer. Wertschätzend und engagiert angeleitet von Martina Gies-Dick und ihrem Ehemann Alex erfuhren sie ganz selbstverständlich wie wichtig Verantwortung, Achtsamkeit und respektvoller Umgang sind.



Das Highlight beim Besuch des Alpakahofes war für alle 3 Gruppen eine Wanderung mit Lama und Alpakas. Bei der Führung der Tiere verloren Kinder wie Tiere nach und nach ihre Scheu und lernten sich zu vertrauen und Nähe zuzulassen.

Und auch am letzten Tag der Ferienganztagsbetreuung genossen die Kinder zwar in ihren jeweiligen Gruppen getrennt voneinander aber dennoch auf gleichen Wegen unterwegs, den Tag bei einer gemeinsamen Wanderung in der freien Natur.



In der Nähe der Wolfsteine rasteten die Gruppen, um an der Waldkirche mit entsprechendem Abstand kurz zu einem gemeinsamen Foto zusammenzukommen, bevor es für sie mit Schatzsuche, Naturerkundung und Wildparkrallye weiterging.

Abschluss der Wanderung durch den heimischen Wald war ein Besuch im Wildpark Bad Marienberg. Dort bereitete der engagierte Ranger Ralf Scherm seinen jungen Gästen nach der gelungenen Wildparkrallye noch eine tolle Überraschung. Gemeinsam mit ihm durften sie seine jüngsten Zöglinge, die beiden Waschbären Tom und Jerry, besuchen, die er derzeit noch fern von Publikum aufzieht. Für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Mit vielen tollen Begegnungen und Eindrücken endete für die begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann die diesjährige Ferienbetreuung. Mit gelungener Aufteilung in kleinen Gruppen verlebten die Kinder abwechslungsreiche, spannende Wochen mit vielen neuen Eindrücken und gemeinsamen Erlebnissen, sowie intensiven sozialen Lernerfahrungen.

Bürgermeister Andreas Heidrich freute sich, dass die Verbandsgemeinde trotz Corona auch in 2020 ein weiteres Mal eine Betreuung mit attraktiver, lehrreicher und entwicklungsfördernder Freizeitgestaltung ermöglichen konnte.

Um den begeisterten Eltern, denen in diesem Jahr ja leider der Zugang zu den Gruppen verwehrt war, wie interessierten Leserinnen und Lesern einen kleinen Einblick in die Aktivitäten der beiden außergewöhnlichen Wochen zu ermöglichen, sind Fotos auf der Jugendbahnhofs-Homepage unter www.jugendbahnhof-bad-marienberg.de unter "Einblicke" / Fotogalerien / Ferienbetreuung 2020 online gestellt.

Der Sommerferienspaßartikel findet für interessierte Leserinnen und Leser in der nächsten Woche an gleicher Stelle seine Fortsetzung.

Jugendbahnhof der Verbandsgemeinde Bad Marienberg